

2016

Heimvolkshochschule
GOTTFRIED KÖNZGEN

www.hvhs-haltern.de





Heimvolkshochschule Gottfried Kőnzgen KAB/CAJ gem. GmbH
Annaberg 40
45721 Haltern am See
Telefon +49 (0) 2364 105-0
Telefax +49 (0) 2364 105-100
info@hvhs-haltern.de
www.hvhs-haltern.de

Inhaltsverzeichnis



4-7	Rund um die HVHS	
8	Teilnahmebedingungen	
11-18	Familienbildung	
19-30	Mitarbeitervertreter Betriebsräte, Personalräte	
31-37	Standpunkte	
38	Namensgeber	
39	Anfahrt und Erreichbarkeit	

Vorwort

Haltern, im November 2015

Liebe Besucher, Gäste und Freunde der
Heimvolkshochschule Gottfried Kőnzgen!

Die „globalisierte Welt“ ist spätestens mit den Flüchtlingen, die Sicherheit und Zukunft bei uns suchen, nicht mehr nur eine abstrakte Vokabel, sondern für alle spürbar in der Nachbarschaft angekommen. Migration und daraus folgend „Vielfheit“ ist eine unwiderrufliche Tatsache. Gewissheiten unseres Lebens im Sozialstaat geraten ins Wanken. Menschen, denen durch Krieg, Armut und Entrechtung die Heimat entzogen wird, strömen in ein Europa, in dem Arm und Reich immer weiter auseinanderdriften. Sozial Schwache und politisch Marginalisierte geraten noch stärker unter Druck.

In dem Moment, in dem mit den Armen auch das Dilemma einer ungleichen Welt und einer ungerechten Weltwirtschaftsordnung vor der Tür steht, verbindet sich das neue Flüchtlingsproblem mit der alten Frage nach Gerechtigkeit und Solidarität.

In unseren Seminaren der politische Bildung und für betriebliche Interessenvertreter stehen die Fragen nach gerechter Verteilung von Ressourcen, von Teilhabe, von Rahmenbedingungen für einen fairen Umgang mit Familien, sowie Entwürfe für eine gerechtes Steuersystem von je her im Focus. Nun aber entwickeln sie rasant eine ungeahnte neue Bedeutung.

Für viele Bürger stellen sich abrupt Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Landauf, landab – auch in KAB-Gruppen – nehmen Bürger die Sache in die Hand. Akteure schließen sich zusammen, helfen z.B. Flüchtlingen, bevor der Staat es schafft, Strukturen zu schaffen. Zusammenarbeit in konkreten Lebenszusammenhängen erfährt Konjunktur.

Unabhängig von der Flüchtlingsthematik analysieren, reflektieren und bewerten wir in unseren Seminaren auch in den Themenbereichen Umwelt, Wohnen, Gesundheit, Verkehr neue Arbeitsformen, genossenschaftliche Ideen, Beispiele für „Share Economy“ und eine Kultur des Teilens.

Was müssen wir tun, um fit zu werden für die „Vielheit“ und für die Stärkung von Eigenverantwortung? Von neoliberalen Kräften und konkurrenz-orientierter Wirtschaft wird sie seit langem gebetsmühlenartig eingefordert. Wir buchstabieren sie neu in Wirtschaft, Arbeitswelt und Kirche! Welche Antworten finden wir als suchende Individuen und als Seminargruppe? Im Namen unserer Mannschaft lade ich Sie herzlich ein, bei der Suche mitzumachen!

Bitte beachten Sie auch unsere ergänzenden Veranstaltungen zu aktuellen Fragestellungen: www.hvhs-haltern.de

Norbert Jansen
Geschäftsführer der HVHS

6	Norbert Jansen	Geschäftsführer der Heimvolkshochschule, Politische Bildung, Theologische Bildung
	Laura M. Schudoma	Pädagogische Mitarbeiterin, Politische Bildung, Familienbildung
	Josef Meiers	Pädagogischer Mitarbeiter, Kurse für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertreter, Politische Bildung
	Annette Seier	Pädagogische Mitarbeiterin im Familienpädagogischen Institut der KAB, Familienbildung, Politische Bildung
	Clemens-August Holtermann	Rektor der Hl. Geist Kapelle, Kursmitarbeit auf Anfrage in der HVHS
	Anita Flamme	Kursbegleitung
	Mechthild Ossege	Hauswirtschaftsleiterin
	Martin Scholz	Haustechniker

Auskünfte bei Terminanfragen und Belegungswünschen
erteilen Ihnen in unserem Sekretariat:

Marita Hämel, Manuela Mönnich und Bozena Valls.

Unsere Heimvolkshochschule verfügt über eine großzügige räumliche Ausstattung:

- 64 freundliche Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche und WC
- Seminar- und Gruppenräume
- Aula
- Kindergartenräume
- Kaminzimmer, Kegelbahn, Bierstube
- Kapelle (Gottesdienste nach Absprache)

Verpflegung:

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Küche. Die Speisen werden ohne Alkohol zubereitet.

Essenszeiten:

8.15 Uhr	Frühstück
10.00 – 11.00 Uhr	Stehkaffee in der Eingangshalle
12.15 Uhr	Mittagessen
14.30 – 15.30 Uhr	Stehkaffee in der Eingangshalle
18.15 Uhr	Abendessen

Kaltgetränke gibt es aus den Automaten zu jeder Tageszeit. Ein Kaffeeautomat steht ebenfalls zu jeder Tageszeit zur Verfügung.

Teilnahmebedingungen

8 Die Kursgebühren betragen pro Tag und Teilnehmer:

	1 – 4 Tage	Kurse ab 5 Tage
Erwachsene	37,00 €	35,00 €
Kinder ab 10 Jahre	16,00 €	15,00 €
Kinder bis 9 Jahre	13,00 €	12,00 €
ab 3. Kind frei		

Bildungsfreizeiten 40,00 €

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt pro Tag 12,00 €.

Die Kursgebühren betragen pro Tag und Teilnehmer für KAB-Mitglieder:

	1 – 4 Tage	Kurse ab 5 Tage
Erwachsene	30,00 €	28,00 €
Kinder ab 10 Jahre	13,00 €	12,00 €
Kinder bis 9 Jahre	9,00 €	8,00 €
ab 3. Kind frei		

Bildungsfreizeiten 33,00 €

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt pro Tag 12,00 €.

Für Empfänger von ALG II oder Sozialhilfe ermäßigen sich die Kursgebühren um 50 %.

Für Familienfreizeiten gelten familienbezogene Zuschussregelungen. Preise auf Anfrage.

Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)

Durch dieses am 01.01.1985 in Kraft getretene Gesetz erhalten alle Arbeitnehmer in NRW einen gesetzlichen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung, und zwar 5 Tage innerhalb eines Kalenderjahres bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes durch den Arbeitgeber.

Alle Arbeitnehmer, die von diesem Recht Gebrauch machen wollen, müssen dem Arbeitgeber die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich mitteilen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz in NRW ist mit dem Grundgesetz vereinbar, also ein gesetzlich garantierter Anspruch auf bezahlten Bildungsurlaub, so die Pressestelle des Bundesverfassungsgerichts in ihrer Erklärung zur höchst-richterlichen Entscheidung vom 15.12.1987:

Unter den Bedingungen fortwährenden und sich beschleunigenden technischen und sozialen Wandels werde lebenslanges Lernen zur Voraussetzung individueller Selbstbehauptung und gesellschaftlicher Anpassungsfähigkeit im Wechsel der Verhältnisse. Die Weiterbildung erhalte in Wirtschaft und Gesellschaft die erforderliche Flexibilität, sich auf veränderte Lagen einzustellen.

Es handelt sich um ein Recht, um eine Möglichkeit, sich beruflich und gesellschaftlich zu qualifizieren. Nehmen Sie Ihr Recht in Anspruch!

Für Bundesbedienstete gilt die Verordnung über Sonderurlaub im Sinne des § 7 Satz 1 Nr. 3 der genannten Verordnung.



**Die HVHS G. Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH
ist ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb.**

**Die HVHS Gottfried Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH ist nach
dem Management-System SERQUA® der Gesellschaft für
Systemisches Management (GSM) mbH zertifiziert.
SERQUA® erfüllt die Normforderungen der ISO 900/2000.**

Familienbildung

12	Sorgsame Gesellschaft
14	Gut wirtschaften
15	Alleinerziehende
16	Kar- und Ostertage
17	Multiplikatoren
18	Familienfreizeiten

Sorgsame Gesellschaft

12

Die Anforderungen im Erwerbsleben machen die Übernahme von privater und ehrenamtlicher Sorgeverantwortung immer schwerer. Das Spannungsverhältnis von notwendiger Existenzsicherung des Familienunterhaltes durch Erwerbstätigkeit und der Anspruch nach ausreichender Zeit mit Kindern wird für Familien immer größer. Gleiches gilt für die Sorge gegenüber den alten und insbesondere pflegebedürftigen Angehörigen. Und auch der Wunsch, sich ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich zu engagieren, wird durch das alle Lebensbereiche durchdringende Diktat der Erwerbsarbeit begrenzt.

Dabei wird angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung immer deutlicher, dass der Zusammenhalt unserer Gesellschaft mehr denn je darauf angewiesen ist, dass Menschen sich einsetzen für diejenigen, die Begleitung und Unterstützung brauchen: Junge und Alte, Kranke und Pflegebedürftige, Flüchtlinge, Menschen ohne Arbeit in Armut und Menschen trotz Arbeit in Armut.

Wir wollen in den Seminaren Perspektiven einer sorgsamen Gesellschaft entwickeln und entsprechende politische Rahmenbedingungen formulieren, die eine Übernahme von Sorgeverantwortung fördern.

Wie Familien leben wollen
19.02. – 21.02.2016 (H 100)

Miteinander der
Generationen
29.04. – 01.05.2016 (H 101)

Bausteine der Familien-
politik
06.05. – 08.05.2016 (H 102)

Dem Leben mit Kindern
Raum geben
29.09. – 02.10.2016 (H 103)

Jeder ist Flüchtling – fast
überall
09.12. – 11.12.2016 (H 104)

Gut wirtschaften

14

Gut wirtschaften: Nachhaltigkeit

08.01. – 10.01.2016 (H 110)

Garantiert:

Grundeinkommen

20.05. – 22.05.2016 (H 111)

Gut wirtschaften:

Gerechtigkeit, Solidarität,
Nachhaltigkeit

17.10. – 22.10.2016 (H 112)

Altersarmut verhindern

04.11. – 06.11.2016 (H 113)

Gut wirtschaften: Fair teilen
statt sozial spalten

**27.12.2016 – 02.01.2017
(H 114)**

Über Jahrzehnte hinweg galt die Bundesrepublik als Musterfall wohlfahrtsstaatlicher Architektur. Das Wirtschaftswunder der Nachkriegszeit bescherte der breiten Schicht der Bevölkerung zunehmenden Wohlstand und soziale Sicherheit.

Heute geht ein Riss durch die Gesellschaft: wenige Reiche werden immer reicher, arme Menschen werden immer zahlreicher - darunter vor allem Familien und Ältere.

„Gut wirtschaften“ bedeutet sich den Fragen zu stellen, wie wir heute wirtschaften müssen, um auch nachfolgenden Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen und was Gerechtigkeit und Solidarität für unser wirtschaftliches und politisches Handeln bedeuten.

Alleinerziehende mobilisieren oftmals sehr viel Kraft für die herausfordernde Aufgabe, Kindern ein Zuhause zu geben. Mehr noch als Eltern in Paarfamilien sind alleinerziehende Eltern gefordert, alleinverantwortlich ihr Leben als Familie zu organisieren, das Auskommen der Familie zu sichern und Erziehungsaufgaben zu meistern. Die sozialen Schief lagen in unserer Gesellschaft treffen alleinerziehende Familien besonders hart.

Alleinerziehende –
ganz schön stark!

19.02. – 21.02.2016 (H 120)

Kindern Sicherheit geben

17.06. – 19.06.2016 (H 121)

Unterhalt – Umgang -
Sorgerecht

11.11. – 13.11.2016 (H 122)

Kar- und Ostertage

16

Das Recht ströme wie
Wasser und die Gerechtig-
keit wie ein nie versiegender
Bach

21.03. – 28.03.2016 (H 130)

60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, weil sie in ihrer Heimat keinen Platz zum Leben und Überleben mehr sehen.

Wie kann es uns gelingen, die Ursachen von Flucht zu beseitigen und gleichzeitig den heimatlos gewordenen Menschen einen Platz zu geben, an dem sie in äußerem und innerem Frieden wieder aufleben und leben können.

Der Schlüssel für ein friedliches Miteinander hier und weltweit liegt in der Achtung der Würde eines jeden Menschen und in der Herstellung und Sicherung von Recht und Gerechtigkeit.

Was können wir dazu selbst leisten, was müssen wir gesellschaftlich und politisch einfordern?

Die Seminare mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten richten sich an Frauen und Männer, die als Multiplikator/innen und Verantwortliche in der Familienbildung und Familienarbeit tätig sind.

Von der Lebenssituation der Familien ausgehend, werden Handlungsperspektiven für die Zukunft entwickelt und Umsetzungsmöglichkeiten für die Familienarbeit vor Ort erprobt.

Dialog der Generationen
29.01. – 31.01.2016 (H 140)

Vereinbarkeit –
Familiengerechte Konzepte
04.05. – 08.05.2016 (H 141)

Ohne Familie ist kein Staat zu machen
13.05. – 16.05.2016 (H 142)

Gut wirtschaften: Familienstandort Deutschland
25.05. – 29.05.2016 (H 143)

Lokale Bündnisse –
Familienpolitik vor Ort
10.06. – 12.06.2016 (H 144)

Familienpolitik auf dem Prüfstand
30.09. – 03.10.2016 (H 145)

Familienfreizeiten

18

Familienfreizeit

15.07. – 29.07.2016 (H 150)

30.07. – 13.08.2016 (H 151)

Die KAB bietet durch diese Maßnahmen ein preiswertes Angebot zur Familienerholung.

Die Freizeiten enthalten ein breites Angebot, bei dem sowohl das Gemeinsame mit der Familie erlebbar wird, aber auch Eltern einmal etwas für sich selbst tun können.

Informationen über Kosten und Zuschussmöglichkeiten erhalten Sie auf Nachfrage in unserer Bildungsstätte.

Mitarbeitervertreter - Betriebsräte - Personalräte

20-25	Kurse für Mitarbeitervertretungen
26-27	Kurse für Betriebsräte
28-29	Kurse für Personalräte

Kurse für Mitarbeitervertretungen

20

Die Mitbestimmung im kirchlichen Dienst nehmen die gewählten Mitarbeitervertretungen (MAVen) wahr. Sie sind die Interessenvertreter der Beschäftigten in Kirche und Caritas. Die Zusammenarbeit zwischen MAV und Dienstgeber und die Beteiligungsrechte an den Entscheidungen des Dienstgebers regelt die Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO).

MAV-Arbeit erfordert von den Frauen und Männern ein hohes Maß an Einsatz- und Lernbereitschaft, Verantwortung tragen zu wollen, Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie kluges und strategisches Denken und Handeln.

Kurse für Mitarbeitervertretungen bilden und fördern diese notwendigen Kompetenzen. Sie vermitteln Kenntnisse und Sachwissen über die geltenden Ordnungen sowie aktuellen Entwicklungen im staatlichen wie kirchlichen Arbeitsrecht und geben methodische Hilfen für die praktische Arbeit.

Von März bis Mai 2017 werden im Bistum Münster voraussichtlich die nächsten Wahlen der Mitarbeitervertretungen in den kirchlichen und caritativen Einrichtungen durchgeführt. Mit den entsprechenden Kursangeboten zu Ende des Jahres 2016 wollen wir auf die MAV-Wahlen vorbereiten.

Die Kurse für Mitarbeitervertretungen werden im Sinne des § 16 MAVO durchgeführt und sind vom zuständigen Bischöflichen Generalvikariat anerkannt. Nach § 17 MAVO hat der Dienstgeber die anfallenden Kosten zu tragen. Alle Kurse sind auch nach § 9 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

Basiswissen für MAVen
Grundkurs MAVO für neuge-
wählte oder nachgerückte
MAV-Mitglieder

11.01. – 13.01.2016 (H 200)

14.03. – 16.03.2016 (H 201)

Beteiligungsrechte der MAV
nach MAVO

Aufbaukurs MAVO

07.03. – 09.03.2016 (H 210)

27.06. – 29.06.2016 (H 211)

24.08. – 26.08.2016 (H 212)

12.09. – 14.09.2016 (H 213)

Geltende Bestimmungen der
AVR

Aufbaukurs AVR

22.02. – 24.02.2016 (H 220)

23.05. – 25.05.2016 (H 221)

02.11. – 04.11.2016 (H 222)

Konfliktmanagement für
Mitarbeitervertretungen
Rolle, Aufgaben und Gren-
zen einer MAV

Grundkurs

20.01. – 22.01.2016 (H 230)

25.04. – 27.04.2016 (H 231)

Konfliktmanagement für
Mitarbeitervertretungen
Aufbaukurs

03.02. – 05.02.2016 (H 232)

29.08. – 31.08.2016 (H 233)

Konflikte sind im Arbeits-
leben oder am Arbeitsplatz
jederzeit möglich. Dies
betrifft Mitarbeiter/innen
untereinander oder auch
die hierarchische Ebene
zwischen Mitarbeiterschaft
und Vorgesetzten. Damit
diese nicht eskalieren und
sich dadurch verschlimmern,
ist eine frühzeitige Kon-
fliktbearbeitung unbedingt
notwendig. Die MAV hat da-
bei eine besondere Rolle, da
viele Konflikte gerade an sie
als Interessenvertretung he-
rangetragen werden. Dafür
brauchen MAVen inhaltliche,
rechtliche und methodische
Kenntnisse, die in diesen
Kursen vermittelt werden.

Betriebswirtschaft für
MAVen

Lesen und Bewerten von
Jahresabschlüssen
Grundkurs BWL I

18.01. – 20.01.2016 (H 240)

Betriebswirtschaft für
MAVen

Aufbaukurs BWL II

06.04. – 08.04.2016 (H 241)

05.09. – 07.09.2016 (H 242)

Betriebswirtschaft für
MAVen

Intensivkurs BWL III

09.11. – 11.11.2016 (H 243)

Beendigung von Arbeitsver-
hältnissen

Grundkurs Arbeits- und
Sozialrecht

02.05. – 04.05.2016 (H 250)

Geltende Bestimmungen der
KAVO

Grundkurs KAVO

09.05. – 11.05.2016 (H 260)

23.11. – 25.11.2016 (H 261)

Aus der Praxis für die Praxis

Arbeitnehmerschutz und

Arbeitnehmerrechte

Kirchliche und staatliche

Arbeitsgerichtsbarkeit

Aufbaukurs Arbeits- und

Sozialrecht

04.10. – 07.10.2016 (H 270)

Tarif- und Beteiligungsrech-
te für MAVen an den kirchli-
chen Schulen

Aufbaukurs

12.09. – 14.09.2016 (H 280)

Vorbereitung der
MAV-Wahlen 2017
Einrichtungen **mit mehr
als 50** wahlberechtigten
Mitarbeitern

09.12.2016 (H 290)

12.12.2016 (H 291)

13.12.2016 (H 292)

15.12.2016 (H 293)

Vorbereitung der
MAV-Wahlen 2017
Einrichtungen **mit bis zu 50**
wahlberechtigten Mitarbei-
tern

11.01.2017 (H 294)

18.01.2017 (H 295)

25.01.2017 (H 296)

Von März bis Mai 2017
werden im Bistum Münster
voraussichtlich die nächs-
ten Wahlen der Mitarbei-
tervertretungen in den
kirchlichen und caritativen
Einrichtungen durchgeführt.
Wahlausschüsse sind für die
ordnungsgemäße Durchfüh-
rung der Wahl verantwort-
lich. Diese Kurse bereiten
auf diese Aufgaben in den
Einrichtungen vor.

Kurse für Betriebsräte

26

Betriebsräte als Anwälte für humane Arbeitsbedingungen auf der betrieblichen Ebene stehen unter enormem Druck. Der internationale Wettbewerb erfordert anscheinend immer stärkeren Reformbedarf, welcher vor allem in den Bemühungen um eine Deregulierung des Arbeitsmarktes zum Ausdruck kommt. Dabei erfahren Arbeitnehmer, dass mit Deregulierung vorwiegend der Abbau von Arbeitnehmerrechten bzw. Arbeitnehmerschutzbestimmungen gemeint ist. Betriebsräte brauchen neben den Rechtskenntnissen eine Menge Stehvermögen, um dem starken Gegenwind der betriebswirtschaftlichen Zwänge zu widerstehen.

Die Kurse werden im Sinne des § 37 Abs. 7 des Betriebsverfassungsgesetzes durchgeführt und sind vom Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW als geeignet anerkannt. Alle Kurse sind auch nach § 9 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

Konfliktmanagement für
Interessenvertretungen
Rolle, Aufgaben und Gren-
zen der Interessenvertre-
tung

Grundkurs

20.01. – 22.01.2016 (H 280)

25.04. – 27.04.2016 (H 281)

Konfliktmanagement für
Interessenvertretungen

Aufbaukurs

29.08. – 31.08.2016 (H 282)

Leiten und Moderieren

Rhetorikkurs für Betriebs-
ratsvorsitzende

19.04. – 21.04.2016 (H 283)

Argumentieren – Verhandeln
- Moderieren

Kommunikationsgrundlagen
für Interessenvertretungen

29.02. – 02.03.2016 (H 284)

Mobbing am Arbeitsplatz

Grundkurs für Betriebsräte

30.05. – 01.06.2016 (H 285)

Mobbing am Arbeitsplatz

Aufbaukurs für Betriebsräte

28.11. – 30.11.2016 (H 286)

Kurse für Personalräte

28

Die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst regeln die Personalvertretungsgesetze des Bundes und der Länder. Die gewählten Frauen und Männer in den Personalräten haben weit reichende Mitwirkungsrechte in sozialen und personellen Angelegenheiten in einer Verwaltung bzw. in einem Dienstleistungsbetrieb. Die Umwandlung von öffentlichen Dienstleistungen oder zumindest von Teilbereichen in private Unternehmungen sowie die Suche nach neuen Rahmenbedingungen einer menschengerechten Flexibilisierung der Arbeit stellen für die Personalräte große Herausforderungen dar. Deshalb brauchen Personalräte fundiertes Wissen und eine Menge Stehvermögen.

Die Kurse für Personalräte setzen hier an und stärken insbesondere die Kompetenzen der Interessenvertreter. Die Kurse für Personalräte werden im Sinne des § 46 Abs. 7 des Bundespersonalvertretungsgesetzes durchgeführt und sind von der dafür zuständigen Bundeszentrale für politische Bildung als geeignet anerkannt.

Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes können auch entsprechend des § 7 Abs. 3 der Verordnung über Sonderurlaub Bildungsurlaub für diese Kurse beantragen.

Konfliktmanagement für
Interessenvertretungen
Rolle, Aufgaben und Grenzen
der Interessenvertretung
Grundkurs
20.01. – 22.01.2016 (H 290)
25.04. – 27.04.2016 (H 291)

Argumentieren – Verhandeln
- Moderieren
Kommunikationsgrundlagen
für Interessenvertretungen
29.02. – 02.03.2016 (H 294)

Konfliktmanagement für
Interessenvertretungen
Aufbaukurs
29.08. – 31.08.2016 (H 292)

Mobbing am Arbeitsplatz
Grundkurs für Interessen-
vertretungen
30.05. – 01.06.2016 (H 295)

Leiten und Moderieren
Rhetorikkurs für Personal-
ratsvorsitzende
19.04. – 21.04.2016 (H 293)

Mobbing am Arbeitsplatz
Aufbaukurs für Interessen-
vertretungen
28.11. – 30.11.2016 (H 296)

„Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise.“

Papst Franziskus in der Enzyklika „Laudato si“ (Nr. 139)

Standpunkte

32	Baustellen des Sozialstaats
33	Werteorientierung
34	Bürgerschaftliches Engagement
35	Führungskräfte
36	Lebensfragen
37	Zeit des Glaubens

Baustellen des Sozialstaats

Bausteine einer sorgsam
Gesellschaft

08.04. – 12.04.2016 (H 300)

17.10. – 21.10.2016 (H 301)

Gut wirtschaften

09.05. – 13.05.2016 (H 302)

01.07. – 03.07.2016 (H 303)

08.07. – 14.07.2016 (H 304)

18.11. – 20.11.2016 (K 305)

Fair teilen statt sozial
spalten

13.05. – 16.05.2016 (H 306)

17.09. – 18.09.2016 (H 307)

Richtig steuern: Sozial- und
Arbeitsmarktpolitik

30.05. – 03.06.2016 (H 308)

Gesellschaft gestalten: Soli-
darität und Nachhaltigkeit

17.06. – 19.06.2016 (H 309)

Auf den ersten Blick können wir feststellen: wir leben in einer friedlichen Gesellschaft, demokratisch gefestigt, auf dem Boden eines Rechtsstaates und mit Teilhabe- und Teilnahmechancen für alle Bürgerinnen und Bürger. Dieser positive erste Blick wird auch gern von Regierungsverantwortlichen und politischen Entscheidungsträgern unterschiedlicher Ebenen dargestellt. Ein zweiter Blick offenbart jedoch, dass sich Entwicklungen von Benachteiligung und Ausgrenzung verfestigt haben, die unsere Gesellschaft spalten. Dabei wird die Frage nach sozialer Gerechtigkeit immer deutlicher und letztlich steht die Zukunftsfähigkeit einer solidarischen und menschengerechten Gesellschaft auf dem Spiel.

Die grundlegenden Werte Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität und Subsidiarität, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit sind Grundpfeiler einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Sich über die Bedeutung dieser Werte und ihrer konkreten Umsetzung im Alltag miteinander zu verständigen und auszutauschen, ist ein notwendiger Beitrag, um eigenes und gesellschaftliches Handeln (neu) auszurichten.

Sinnvoll leben

29.01. – 31.01.2016 (H 310)

17.05. – 20.05.2016 (H 311)

Maß nehmen – Orientierung finden

15.02. – 19.02.2016 (K 312)

29.03. – 02.04.2016 (K 313)

11.04. – 15.04.2016 (K 314)

15.08. – 19.08.2016 (K 315)

29.08. – 02.09.2016 (K 316)

19.09. – 23.09.2016 (K 317)

26.09. – 30.09.2016 (K 318)

10.10. – 14.10.2016 (K 319)

24.10. – 28.10.2016 (K 320)

05.12. – 09.12.2016 (K 321)

Bürgerschaftliches Engagement

34

Kompetenzen stärken

08.01. – 10.01.2016 (H 330)

15.03. – 20.03.2016 (K 331)

06.05. – 08.05.2016 (K 332)

21.06. – 22.06.2016 (K 333)

30.09. – 02.10.2016 (K 334)

Beteiligen und gestalten

29.02. – 04.03.2016 (H 335)

04.07. – 08.07.2016 (K 336)

28.11. – 02.12.2016 (H 337)

Vereinsarbeit vor Ort
gestalten

08.04. – 10.04.2016 (K 338)

05.11. – 06.11.2016 (K 339)

Bürgerinnen und Bürger gestalten Gesellschaft durch ihr Engagement in Vereinen und Verbänden, Initiativen und Selbsthilfegruppen aktiv mit. Gerade die sozialen Verbände sind seit Jahren gefragte Partner in Politik, Gesellschaft und Kirche und bringen ihre Vorstellungen von einer solidarischen und familiengerechten Gesellschaft engagiert in die öffentliche Diskussion ein. Die Kurse sind Angebote, Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu formulieren und Perspektiven für eine solidarische Gesellschaft zu entwickeln.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft liegt nicht nur in den Händen der Politik und Politiker. Vielmehr ist für das Gelingen eines menschlichen Miteinanders auf allen Ebenen das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gefragt. Ihr Urteil, ihre Erfahrung und ihr Einsatz sind nicht nur Ausdruck lebendiger Demokratie, sondern wichtige Voraussetzung einer sorgsamsten Gesellschaft von heute und morgen.

Sich einmischen – Verantwortung übernehmen
11.03. – 13.03.2016 (K 345)
07.10. – 09.10.2016 (K 346)

Gesellschaft verstehen und gestalten
16.09. – 18.09.2016 (K 347)

Lebensfragen

36

Ethische Herausforderungen

06.01. – 08.01.2016 (K 350)

19.01. – 21.01.2016 (K 351)

20.01. – 22.01.2016 (K 352)

03.02. – 05.02.2016 (K 353)

10.02. – 12.02.2016 (K 354)

17.02. – 19.02.2016 (H 355)

29.02. – 02.03.2016 (H 356)

04.04. – 07.04.2016 (K 357)

09.11. – 11.11.2016 (H 358)

30.11. – 02.12.2016 (H 359)

Zwischen Menschlichkeit und Machbarkeit

04.03. – 05.03.2016 (K 360)

08.04. – 09.04.2016 (K 361)

02.09. – 04.09.2016 (K 362)

29.09. – 02.10.2016 (K 363)

An den Grenzen des Lebens

16.03. – 18.03.2016 (K 364)

18.05. – 20.05.2016 (K 365)

Darf der Mensch alles, was er kann? Diese Frage stellt sich uns angesichts des unaufhaltsamen technischen und medizinischen Fortschritts. Besonders am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens sind wir gefordert, im gesellschaftlichen Konsens wertorientierte Entscheidungen zu treffen und Grenzen zu setzen. Wir brauchen eine werteorientierte Vergewisserung und Ethik, die uns vor Allmachtphantasien und Allverfügbarkeit des Lebens schützt.

In diesen Kursen sollen die Lebenserfahrungen und unterschiedlichen Lebenssituationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgegriffen und thematisiert werden.

In einer unübersichtlicher werdenden Welt sind wir tagtäglich herausgefordert, entsprechend unseren Wertorientierungen und Überzeugungen zu handeln. Der christliche Glaube gibt uns Orientierung und ist eine Richtschnur für unser Handeln.

Die Worte der Lebenserfahrung finden wir in dem Buch der Bücher, in der Bibel.

In unseren Kursen kommen menschliche Erfahrungen und das biblische Wort zur Sprache. Die Geschichte Gottes wird mit unserem Leben konfrontiert, um so befreiende Botschaft im Kontext unseres Glaubens zu verstehen.

Den Glauben zur Sprache bringen

18.03. – 20.03.2016 (K 370)

08.04. – 10.04.2016 (K 371)

Mystik und Politik

09.12. – 11.12.2016 (K 372)

Namensgeber

38

Die Heimvolkshochschule fühlt sich dem Namensgeber der Bildungsstätte, dem Duisburger KAB-Sekretär Gottfried Könzgen, verpflichtet. In der Zeit des Nationalsozialismus erregte sein unbeirrbares politisches und kirchliches Bekenntnis Anstoß. Er wurde von der Gestapo verhaftet und starb am 15. März 1945 im Konzentrationslager Mauthausen. Ein Reliefbild in der Eingangshalle erinnert an ihn.

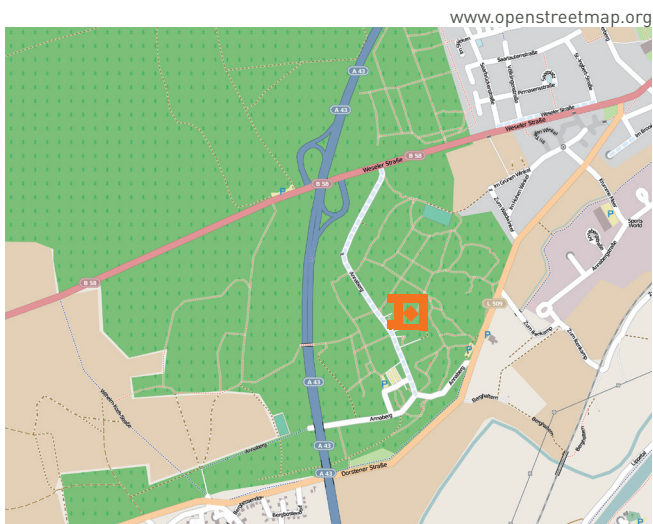
So erreichen Sie die Heimvolkshochschule

Mit der Bahn:

Von den IC/EC-Bahnhöfen Essen, Recklinghausen oder Münster nach Haltern am See mit Regional-Bahnen oder Stadtexpress-Zügen (Streckenlinie 425). Von dort ist der Annaberg in 45 Minuten zu Fuß oder mit der Buslinie 298 (ab Bahnhofsvorplatz, stündlich) zu erreichen. Von der Haltestelle „Annaberg“ bis zum Haus sind es zehn Minuten zu Fuß.

Mit dem PKW:

Aus Richtung Münster oder Recklinghausen von der Autobahn A 43, Abfahrt Nr. 8 „Haltern am See“ auf die B 58, in Richtung Haltern weiter, nach ca. 100 m rechts abbiegen. Jeweils der Beschilderung „Annaberg“ folgen.





Heimvolkshochschule Gottfried Kőnzgen
KAB/CAJ gem. GmbH
Annaberg 40
45721 Haltern am See
Telefon +49 (0) 2364 105-0
Telefax +49 (0) 2364 105-100
info@hvhs-haltern.de



- Arbeitnehmerbildungsstutte
- Familienpadagogisches Institut der KAB

www.hvhs-haltern.de